

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



<p>CC BY SA</p>	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BA SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

Schulform: <i>Gesamtschule/Sekundarschule</i>	Fach: <i>Gesellschaftslehre</i>
Jahrgang: <i>7 - 10</i>	Kernlehrplan: 3120
Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug): <i>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten.</i>	
Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug): <i>Die SuS beschreiben an Hand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen (SK 1).</i>	
Themenvorschlag: Was ist Armut?	
Kompetenzerwartung dieses Moduls: <i>Die SuS können unterschiedliche Indikatoren für Armut benennen und ihre jeweilige Aussagekraft kritisch bewerten.</i>	
Inhaltsfeld dieses Moduls: <i>Armut beenden (SDG 1).</i>	
Erläuterungen zum Inhaltsfeld: <i>Armut zu definieren ist ein schwieriges Unterfangen. Dies gilt erst Recht im internationalen Maßstab, wo Vergleiche unterschiedlichster Staaten auf der Basis gleicher Indikatoren erfolgen müssen. Dies kann immer nur zum Teil gelingen. Einige Unterscheidungen sind wesentlich. Absolute Armut beschreibt einen Leben-gefährdenden Zustand nicht befriedigter Grundbedürfnisse (Nahrung, Wasser, Wohnen, Kleidung). Die Weltbank spricht von extremer Armut und versucht, über Einkommensberechnungen diesem Zustand absoluter Armut auf die Spur zu kommen. Menschen, die weniger als 1,90 \$ pro Tag zur Verfügung haben, gelten als extrem arm. Die</i>	

Berechnung erfolgt über Kaufkraft-berücksichtigende Umrechnungen und basiert auf Untersuchungen von Haushalten in mehr als 120 Ländern der Erde. Zur Zeit (2015) gelten 730 Mio. Menschen als extrem arm (Statistik siehe unten).

Von der absoluten Armut ist die relative Armut zu unterscheiden. Wer im Vergleich zu seinem sozialen Umfeld deutlich weniger hat, ist arm. Insofern hängen Armut und Ungleichheit zusammen. In der EU gilt als arm, wer weniger als 60% des durchschnittlichen Nettoäquivalenzeinkommens seines Landes zur Verfügung hat. Armut ist mehr als Einkommensarmut. Der Mangel an gesellschaftlicher Teilhabe, an Zugang zu Bildung und Chancen, an kultureller Entfaltung und auch an staatlicher Daseinsfürsorge - sie alle gehören zu den qualitativen Dimensionen, mit denen Armut auch zu erfassen wäre. Diese Armutsdebatte muss auch in unserem Land geführt werden.

Vorschläge für den Unterricht:

- Fragen Sie die SuS zunächst, wann sie von Armut sprechen würden, welcher Mangelzustand als Armut empfunden wird.
- Was wäre für die SuS der wichtigste Indikator? Einkommen, Kalorienversorgung pro Kopf, Bevölkerungsanteil mit Internet-Zugang, absolvierte Schuljahre, zur Verfügung stehende Wohnfläche, Lebenserwartung, Kindersterblichkeit, Ärzte pro 100.000 Einwohner, Handy-Ausstattung, Lebenszufriedenheit, Sicherheit? Fragen Sie danach, ob solche Indikatoren gut oder weniger gut sind - und wie man sie messen und vergleichen kann?
- Verteilen sie die Matrix „Was ist Armut?“ und bitten Sie die SuS, zunächst in Eigenarbeit, dann in Partnerarbeit diese auszufüllen. Danach: Gemeinsames Klassengespräch über die Gründe, warum die Matrix so und nicht anders angekreuzt wurde. Eventuell nutzen Sie weitere didaktische Materialien (s.u.).
- „Die Leute bei uns sollen nicht über ihre angebliche Armut jammern, sondern mal nach Afrika gucken“. Was halten die SuS von diesem Argument, das in der sozialpolitischen Debatte in Deutschland bisweilen zu hören ist? Die weltweite Armut hat seit 1990 drastisch abgenommen. Diese Information sollten Sie Ihren SuS nicht verschweigen. Ein [Erklärfilm](#) und eine Fülle [weiterer Materialien](#) stehen hierfür zur Verfügung.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 2

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- Matrix „Was ist Armut? (s.u.)
- UM in „Politik und Unterricht:“

- *Älteres UM der Kindernothilfe:* [Abgehängt.](#)
- [Armut als globale Herausforderung.](#)
- *Unterrichtsmaterial der Caritas zur [Armut in Deutschland.](#)*

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- *Zahlreiche Info-Quellen zur [Armut in D.](#)*
- *Das [Datenblatt Entwicklungspolitik](#) informiert über aktuell über die weltweite Armut.*

Datum der Erstellung: 2020

Weltbank

Einteilung der Ländergruppen mit „hohem Einkommen“, mit „mittlerem Einkommen“ und mit „niedrigem Einkommen“. Einkommen bedeutet hier Bruttonationaleinkommen dividiert durch die Bevölkerungszahl = Pro-Kopf-Einkommen und gibt die Wirtschaftskraft (Produktion von Gütern und Dienstleistungen) eines Landes wieder.

📄 [Datenbank](#) der World Development Indicators.

UNDP – Human Development Report

Einteilung der Länder nach einem Index für menschliche Entwicklung, der sich wiederum zusammensetzt aus Zahlen für die Lebenserwartung (Jahre), durchschnittlichem Schulbesuch und dem Pro-Kopf-Einkommen, allerdings nach Kaufkraft (durch die Weltbank) berechnet. Das UNDP unterscheidet zwischen Ländern mit einem hohen Index menschlicher Entwicklung, Ländern mit mittlerem HDI und Ländern mit niedrigem HDI.

📄 hdr.undp.org

Happy Planet Index


Der „Happy Planet Index“ ist eine interessante Maßzahl für das „Glück“ der Menschen, das die Lebenserwartung, die Lebenszufriedenheit und den „ökologischen Fußabdruck“ berücksichtigt. Hier zeigt sich, dass ab einem bestimmten Wohlstandsniveau das Glück der Menschen nicht unbedingt zunimmt, auch wenn der Wohlstand weiter ansteigt. Deutschland liegt beim letzten HPI auf Platz 49 (HPI 2016).

📄 www.happyplanetindex.org

Was ist Armut?

- ◆ Bitte die Sätze in aller Ruhe ansehen.
- ◆ Überlegt, was dafür und dagegen spricht, den jeweiligen Tatbestand als Armut zu bezeichnen.
- ◆ Entscheidet Euch für eine Antwort (A bis C) und macht dort ein Kreuz.
- ◆ Diskutiert mit Eurem Nachbarn/Eurer Nachbarin, warum sich dieser/diese anders entschieden hat.

Foto: J. Schaaf/Misereor.

	A: Zeichen für Armut	B: Kein Zeichen für Armut	C: Nicht zu entscheiden
1. Atlatf muss nachmittags auf seine Geschwister aufpassen und hat kaum Zeit für seine Hausaufgaben.			
2. Die Lebenserwartung der Menschen in den ärmsten Ländern ist um rund 25 Jahre niedriger als die Lebenserwartung in Deutschland.			
3. In manchen indischen Dörfern gibt es niemanden, der ein Auto hat.			
4. Von Hartz-IV-Empfängern in Deutschland wird erwartet, dass sie ihr Auto abschaffen.			
5. In vielen armen Familien im Nordosten von Brasilien gibt es nur wenige Male im Jahr Fleisch.			
6. Bis auf wenige Ausnahmen verfügen Straßenkinder weder über ein Handy noch über einen eigenen Internet-Zugang.			
7. Sachin schläft mit vier Geschwistern zusammen in einem Zwölf-Quadratmeter-Raum und muss sich das Bett mit ihrer Schwester teilen.			
8. Bestimmte Wohngebiete („Favelas“) in Brasilien werden von der Polizei nicht mehr betreten. Ein Notruf an die Polizei bringt dort keine Hilfe.			
9. Einige Schulen in Berlin verzichten auf Klassenfahrten, weil die Schülerinnen und Schüler dafür kein Geld haben.			
10. Kathrin und Melanie sind die einzigen aus der Klasse, die zur Geburtstagsfeier von Phillip nicht eingeladen worden sind.			